

Workshop 2: Training - Wie überzeuge ich andere vom Fairen Handel?

mit Sebastian Brumm - Kommunikationstrainer

Erwartungen der Teilnehmer:innen an Workshop

- Wie aktiviere ich Jugendliche? Wie spreche ich junge Menschen an?
- Wie kann ich Konsument:innen von fairen Produkten überzeugen?
- Wie kann ich Freund:innen/Bekannte von fairem Handel überzeugen?
- Wie kann ich Freund:innen/Bekannte von klimaschützenden Maßnahmen überzeugen?
- Wie kann ich Gastronom:innen überzeugen, Partner der Fairtrade-Town zu werden?
- Wie kann ich meine Eltern/Schwiegereltern überzeugen auf Erneuerbare Energien umzusteigen?
- Wie überzeuge ich Arbeitskolleg:innen von fairer Beschaffung?
- Wie überzeuge ich Geschäfte faire Produkte einzukaufen und anzubieten?
- Wie überzeuge ich kommunale Entscheidungsträger:innen, Fairtrade-Town zu werden?

Input: Ansatz von Aristoteles – Was wirkt überzeugend?

- Souveränes Auftreten
 - selbstbewusst, freundlich, sympathisch
- Klare, logische Argumentation
 - klare Struktur von Argumenten, nicht so viele Fachbegriffe, Verständnis zeigen
 - Knackige Kernbotschaft/Zielformulierung formulieren (aktiv, konkret, attraktiv)
- Relevanz für Adressat:innen
 - Adressat:in emotional erreichen - wie? An Überzeugung des Gegenübers anknüpfen, Vorurteile überwinden
 - Mit welcher Frage kann ich mein Gegenüber für mein Thema öffnen?

Knackige Kernbotschaften formulieren: aktiv, konkret, attraktiv

Und: Wo kann ich beim Gegenüber anknüpfen?

Ergebnisse der Übung: Was ist meine Kernbotschaft?

- Wir müssen gemeinsam für unsere Zukunft kämpfen!
- Zu einer nachhaltigen, zukunftsorientierten Stadtentwicklung gehört auch eine nachhaltige Beschaffung!
- Wir müssen faire Preise zahlen an die Menschen, die für uns produzieren.
- Ich möchte, dass wir den globalen Süden nicht weiter ausbeuten und dabei den Klimaschutz voranbringen.
- Wir laden ein zu einer Fairkostung von Kaffee an die Abgeordneten.
- Machen Sie mit, überzeugen Sie andere und seien Sie Teil von Fairtrade - zum Wohl aller!
- Was die Weilburger gemacht haben, Fastenessen togo, das könnt ihr auch.
- Ich möchte, dass wir als Familie auf nachhaltige Energien umsteigen und etwas für das Klima tun.
- Es ist gar nicht so kompliziert, etwas Neues auszuprobieren. Ich zeige dir mal ein paar Beispiele.

- Wir können in Bad Wildungen noch mehr dazu beitragen, dass wir nachhaltiger von der Stadt aus einkaufen, außer fairen Kaffee trinken, was schon super funktioniert.
- Wir haben nur eine gemeinsame Welt und fairer Handel mit fairen Preisen nützt nicht nur den Menschen in den Ländern des globalen Südens sondern auch uns; Da wir sonst mit dem Problem der Geflüchteten nur noch mehr betroffen sein werden.
- Die Schüler und Schülerinnen sind die Gemeindeglieder, die auch in 40 Jahren noch eine lebenswerte Zukunft haben sollen. Nehmen Sie deshalb als Schule an unserer Entwicklung zur Fairtrade-Town ein.

Ergebnisse der Übung: Mit welcher Frage kann ich mein Gegenüber für mein Thema öffnen?

- Wie stellst du dir dein Leben in ca. 20 Jahren vor? Was sind deine persönlichen Ziele?
- Wie können wir als Stadt zur lokalen Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele beitragen?
- Kennen Sie den Wasserverbrauch für ein kg konventionell produzierter Bananen?
- Wie fair sind Sie?
- Wissen Sie, wo unserer Grabsteine herkommen?
- Möchten sie mehr Kundschaft haben?
- Hat ihre Schule nicht sogar schon Ideen zur Müllvermeidung umgesetzt? Ich habe gehört, sie hatten schon einige Projekte zum Thema Nachhaltigkeit...
- Kennst Du den neuen Beschluss zu nachhaltiger Beschaffung?
- Guter Anknüpfungspunkt ist oft ein gerade aktuelles Thema z.B.: Wissen Sie, dass es Palmöl auch in fair gehandelt und in Bio gibt?
- Wollen Sie mal probieren, z.B. gute Schokolade?
- Probieren lassen, z.B. unser Pfarrer teilt im Konfirmand:innenunterricht teilweise getrocknete Mangos aus dem Weltladen aus-danach kamen dann Konfirmand:innen in den Weltladen.

Input: Umgang mit Einwänden

- Vertagung/ Ablenkung
 - „danke, ich notiere das für den Fragenspeicher und denke darüber nach.“
- Konkretisierende Nachfrage
 - „Wie genau meinen Sie das?“
 - „Wie viel Geld fehlt denn? Haben Sie schonmal eine Aufstellung gemacht? Wir können das als nächsten Schritt gemeinsam angehen.“
 - „Warum genau bringt es aus Ihrer Sicht nichts?“
- Lösungsorientierte Frage
 - „Was müssen wir verändern, damit Sie den Vorschlag mittragen können?“
- Wichtig: bei Einwänden immer offen bleiben

Ergebnisse der Übung: Was nehmen Sie sich nach diesem Workshop/ jetzt vor?

- Die Menschen durch offene Fragen neugierig auf das Thema machen.
- Bei Gegenwind Gegenüber zum Sprechen bringen.
- Noch mehr Hintergrundinformationen zu sammeln, um noch besser argumentieren zu können und für die einzelnen Akteure Mehrwert zu finden.

- Mir Gedanken machen, was die Themen und Interessen meiner Gesprächspartner sein könnten.
- Die Menschen durch offene Fragen neugierig auf das Thema machen.
- Ich nehme mir jeweils kleinere Ziele zu setzen und dann gut informiert in einen persönlichen Austausch zu gehen.
- Ich gehe in ein Bekleidungsgeschäft und frage, ob sie auch Fair-Trade-Artikel haben. Wenn ja, mache ich darauf aufmerksam, dass ich beim nächsten Kauf auch meine Freundinnen mitbringe.
- Ich werde mich besser vorbereiten und versuchen auf alle Einwände - die ich ja schon kenne - eine Antwort parat zu haben. Vllt mit weniger Druck an das Gespräch herangehen und mehr in die Diskussion gehen.
- Nur noch Schokolade aus dem Weltladen verschenken.
- Bevor ich inhaltlich starte, schaffe ich erst eine gute Beziehung- offen bleiben
- Mehr nachdenken, darüber was die Interessen meines Gegenübers sind und offene Fragen stellen.
- Ich will noch die eine oder andere Lehrerin/Lehrer als Multiplikatoren gewinnen, die mich unterstützen.
- In der Predigtvorbereitung diese Dinge mit dem Evangelium verknüpfen.
- Bei Gegenwind nicht immer noch mehr Argumente auspacken, sondern das Gegenüber zum Sprechen bringen.
- Erst mal konkrete Kostenunterschiede kennen, Lust auf neue Ansätze machen, es ist viel mehr möglich, als man so denkt.
- Gezielt auf engagierte junge Menschen zugehen.

Protokoll: Lara Schmitt